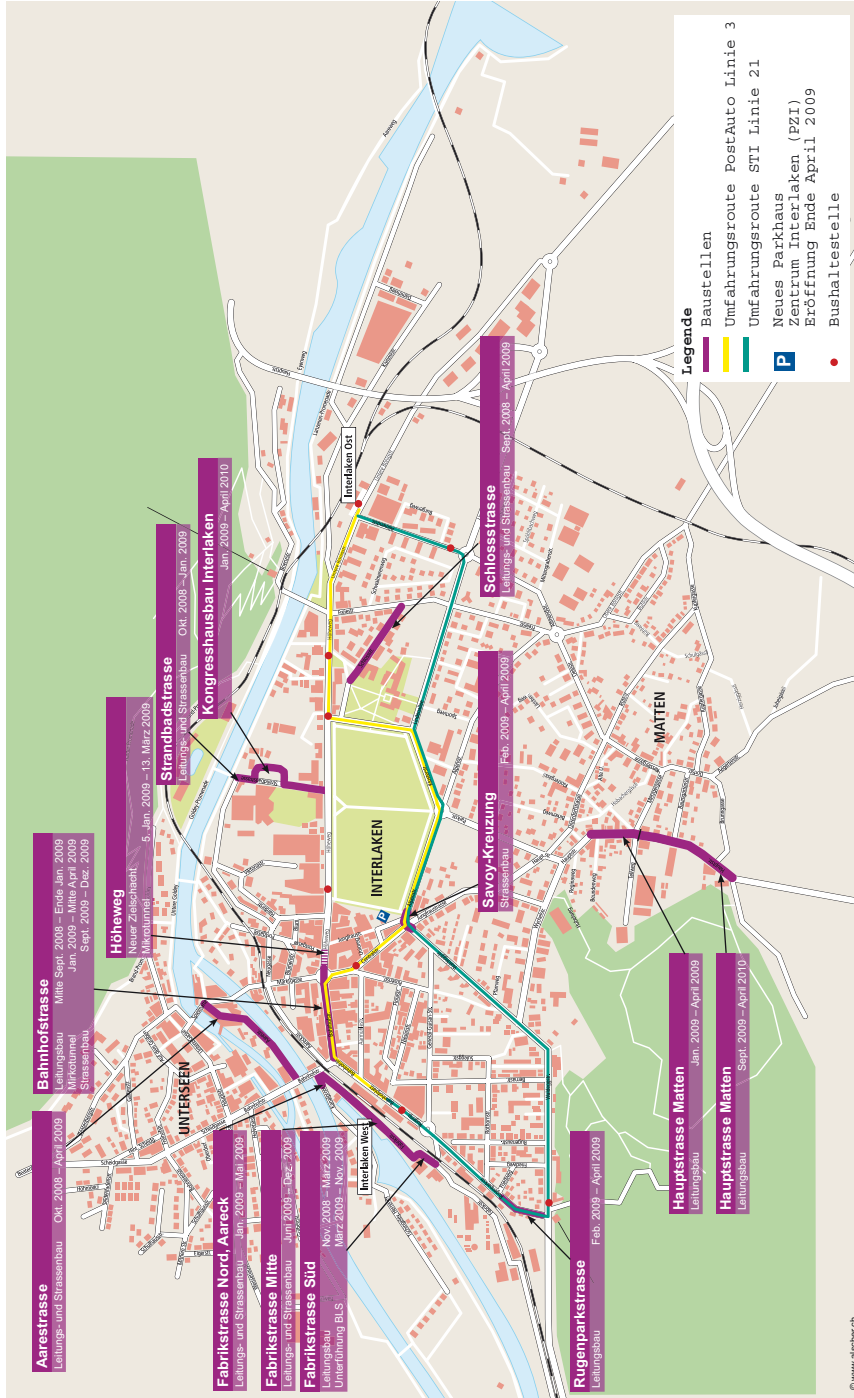


Baustellenübersicht

- Sept. 08 Ersatz der Gas- und Wasserhauptleitungen in der Bahnhofstrasse bis Ende Jahr IBI
- Umbau der Schrebergärten BLS
- Nov. 08 Abbruch der Gebäude der ehemaligen HG Commercial an der Fabrikstrasse BLS
- Start- und Zielgrube für den Bau des Mikrotunnels EGI
- 30.11.08 Urnenabstimmung über den Gemeindebeitrag von Interlaken EGI
- Dez. 08 Beginn Bauarbeiten Mikrotunnel EGI
- Jan. 09 Umgestaltung Aareckplatz IBI, BLS
- März 09 Schliessung Niveaubergang Straubhaar, Bau der neuen Velo- und Fussgängerunterführung, Einbau der Lifte bei bestehender Unterführung und Personverlängerung Süd. BLS
- Beginn Sanierungsarbeiten Fabrikstrasse inkl. Werkleitungen EGI
- Sept. 09 Sanierung Bahnhofstrasse EGI
- Dez. 09 Abschluss der Bauarbeiten



Legende
Abgeschlossene Bauarbeiten
Aktuelle Bauarbeiten

Bauinfo

Bahnhof West plus

Editorial

Urs Graf, Gemeindepräsident Interlaken



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Interlaken, Matten und Unterseen

Seit September 2008 wird im Bereich Westbahnhof intensiv gebaut. Vieles läuft nach Plan, aber nicht alles. So muss beispielsweise der Mikrotunnel im Bereich Postplatz um 60 Meter in Richtung Osten verlängert werden, weil die Leitungen in der Bahnhofstrasse nicht dort waren, wo man sie vermutete. Ebenfalls führte u. a. der frühe Wintereinbruch dazu, dass der neue Kreislauf nicht wie vorgesehen noch im Jahre 2008 gebaut werden konnte. Solche Vorkommnisse können beim Bauen – besonders im schon intensiv genutzten Raum – nie ausgeschlossen werden und werden so rücksichtsvoll und schnell wie möglich behoben.

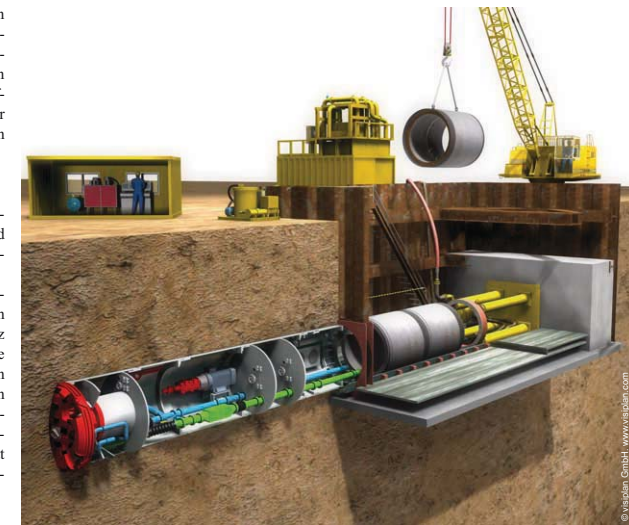
Die drei Bauherren, die BLS AG, die Gemeinde Interlaken und die Industriellen Betriebe Interlaken danken der Bevölkerung für das grosse Verständnis, das während der bisherigen Bauzeit festgestellt werden durfte. Sie sind auch in Zukunft bemüht, die Bevölkerung umfassend und zeitgerecht zu informieren. Ein besonderer Dank geht an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Interlaken, die Ende November mit überwältigendem Mehr der Sanierung Fabrikstrasse und den Beiträgen an die BLS zugestimmt haben.

Der Mikrotunnel im Bau

Die Vorbereitungsarbeiten für den Bau des Mikrotunnels waren mit dem Erstellen der Startgrube noch vor Jahresende abgeschlossen. Somit konnte am 5. Januar 2009 der eigentliche Bohrvorgang planmässig gestartet werden. Der Mikrotunnel ist das zentrale Element der ganzen Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse und entsteht im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung von Interlaken. Er soll nach seiner Fertigstellung das beim Postkreislauf aus verschiedenen Richtungen zusammenlaufende Kanalisationssystem entlasten und die grossen Wassermengen nach intensiven Regenfällen direkt in den Schiffahrtskanal ableiten. Mit dieser Massnahme werden die immer häufiger aufgetretenen Wasserschäden in umliegenden Gebäuden verhindert.

Im 24-Stunden-Betrieb Richtung Postplatz

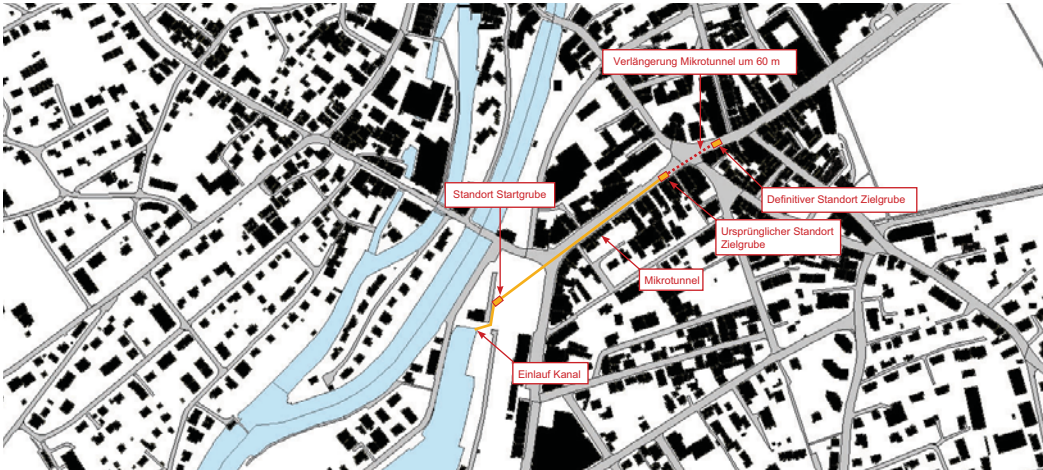
Die Startgrube liegt beim früheren Carparkplatz beim Westbahnhof. Von dort aus bohrt sich die Maschine rund um die Uhr und mit einer Bohrleistung von rund 6 Metern pro Tag Richtung Postplatz. In 4-5 Metern Tiefe unterquert der Bohrkopf mit einem Durchmesser von 1,2 Metern den Postkreislauf und endet schliesslich nach 360 Metern in der Zielgrube vor dem Hotel City Oberland. Trotz der imposanten Grösse ist der Bohrvortrieb an der Erdoberfläche kaum wahrnehmbar und sollte zu keinerlei Geräuschemissionen führen. Aufgrund der zu erwartenden Vibrationen im Erdreich wurden aber vorsorglich die alten und bruchgefährdeten Graugussleitungen der Gas- und Wasserversorgung ersetzt. Das Ausbruchmaterial wird durch den bereits erstellten Leitungsabschnitt ausgespült. Durch das grabenlose Verlegen bleibt die Bahnhofstrasse während des Bohrvorgangs beschränkt befahrbar.



Die Bauvorhaben – Rückblick und Ausblick

Verlängerung Mikrotunnel

Aufgrund neuer Erkenntnisse bei der Ausführungsplanung wird der Mikrotunnel rund 60 Meter länger gebaut als ursprünglich vorgesehen. Statt bis vor das Kaufhaus «mix mix» (ehemals Loeb), wird der Tunnel bis in die Nähe des Hotel City Oberland gebohrt. Infolge der engen Platzverhältnisse beim Bau der Zielgrube bleibt der Höheweg zwischen Postplatz und Postgasse während rund 2 Monaten für jeglichen Durchgangsverkehr geschlossen. Auch die Buslinien Nummer 3 der PostAuto AG und Nummer 21 der STI werden für diese Zeit über die Alpenstrasse umgeleitet. Die genaue Linienführung sowie die aktuell gültigen Haltestellen sind auf dem Plan auf der letzten Seite ersichtlich. Voraussichtlich wird der Höheweg ab dem 13. März 2009 wieder befahrbar sein.



Projekte der BLS AG

- Rückblick**
 Folgende Arbeiten wurden termingerecht abgeschlossen:
- Umgestaltung der Schrebergärten (Parzelle der BLS AG) in öffentliche Parkplätze
 - Der Abbruch der HGC-Gebäude
 - Die rückwärtige Erschliessungsstrasse für das Gebiet westlich vom Bahnhof
 - Der Einbau der beiden Betonplatten für den Bau des Mikrotunnels unter den Geleisen im Bereich des Bahnübergangs Bahnhofstrasse
 - Mit den Arbeiten an den Werkleitungen IBI / BLS konnte termingerecht begonnen werden.
- Ausblick**
Januar 2009
- Nach Abschluss der Arbeiten der IBI wird mit der Umgestaltung des Aareckplatzes begonnen.
- März 2009**
- Schliessung Niveaueübergang Straubhaar
 - Bau der neuen Velo- und Fussgängerunterführung
 - Einbau der Lifts bei der bestehenden Unterführung
- April 2009**
- Rückbau der Anschlussgeleise IBI / HGC
- September 2009**
- Perronverlängerung Süd
 - Fertigstellung der Strassen Aareckplatz



Interview mit Betroffenen

mit Herrn Peter Urfer jun. (Urfer Optik Interlaken) und Herrn André Minnier (Leiter Regiebetrieb PostAuto Schweiz AG Interlaken)



Peter Urfer



André Minnier

Welche Auswirkungen haben die Bauarbeiten bzw. die Verkehrsbeschränkungen für Sie?
 Urfer: Für mich und mein Geschäft praktisch keine.

Minnier: Die grössten Auswirkungen haben wir dann, wenn unsere Fahrgäste die Anschlusszüge verpassen, weil wir unseren Fahrplan nicht einhalten können.

Herr Urfer, haben Sie in Ihrem Geschäft wegen der Bauarbeiten mit Umsatzeinbussen zu rechnen?
 Urfer: Bisher gar nicht – der November war für uns sogar ein sehr guter Monat.

Herr Minnier, woher wissen die Leute bei PostAuto, wann sie welche Strassen befahren können?
 Minnier: Ich nehme an den regelmässigen Busstoppungen teil. Der Infotext ist gut, Verbesserungsvorschläge besprechen wir bei Bedarf am runden Tisch mit der Bauleitung und dem Ordnungsdienst.

Welche Veränderungen erwarten Sie nach der Fertigstellung der Arbeiten?
 Urfer: Ich hoffe, dass sich der Keller meines Geschäftes bei starken Unwettern nicht so oft in ein Schwimmbad verwandelt, wie dies in den letzten Jahren der Fall war. Es ist sehr wichtig, dass die Installationen im Strassenrund belastbar sind. Ich glaube, dass die neue Gestaltung das Strassenbild sehr stark aufwerten wird.
 Minnier: Wir hoffen, dass die Automobilisten die Bahnhofstrasse auch weiterhin meiden werden. Die Lösung mit dem Kreisell beim Westbahnhof wird wohl für den gesamten Verkehr zur Herausforderung.

Könnten Sie sich vorstellen, die Bahnhofstrasse eines Tages ganz autofrei zu erleben?
 Urfer: Ja, das kann ich mir nun sehr gut vorstellen. Als Pendler von und nach Unterseen beobachte ich, dass der Verkehr bei der Bahnhofskreuzung wesentlich

besser fliesst, da eine Abbiegung wegfällt. Abgesehen vom Baulärm ist es für die Kunden und Gäste in der Bahnhofstrasse in den letzten zwei Monaten viel ruhiger und sicherer geworden.

Minnier: Eine Befreiung vom Individualverkehr wäre wirklich toll; Ausnahmen wie durch Zulieferer oder Anwohner wird es aber immer geben. Für den öffentlichen Verkehr ist die Bahnhofstrasse sehr wichtig, denn vier Linien führen über die Bahnhofstrasse zum Bahnhof Interlaken West.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Bahnhofstrasse?
 Urfer: Dass im nächsten Winter die neue Gestaltung vorgenommen wird und die Strasse ein stark beruhigendes Verkehrsregime erhält. Ich persönlich wünsche mir für den nächsten Dezember eine neu gestaltete, verkehrsfreie Bahnhofstrasse und einen Weihnachtsmarkt mit kleinen Chalets, wie beispielsweise in Montreux.

Minnier: Natürlich möglichst wenig Behinderungen, damit der öffentliche Verkehr gut funktionieren kann.

Was möchten Sie abschliessend zum Projekt anmerken?
 Urfer: Ich möchte den Leuten vom VKM (Verkehrsklub Matten) ein Kompliment aussprechen. Sie regeln täglich ruhig und sicher den Verkehr.

Minnier: Die momentane Situation auf dem Bödeli ist für unsere Fahrgäste, alle Beteiligten und die PostAuto-Betriebe nicht immer ganz einfach zu bewältigen. Wir hoffen aber auch weiterhin auf das Verständnis unserer Kunden. Bei dieser Gelegenheit möchte ich im Namen von PostAuto allen Betroffenen für das gute Zusammenspiel und Verständnis danken!

Impressionen vom Bau

